MADA GUITARS
Adam Wehsely-Swiczinsky
Hollandstraße 9/13A
1020 Wien
+43 699 19 42 58 31
adam@madaguitars.com
facebook: madaguitars
instagram: adam_wehsely_swiczinsky

www.madaguitars.com

ADAM WEHSELY-SWICZINSKY

Mein Name ist Adam Wehsely-Swiczinsky, ich bin gebürtiger Wiener und habe wie so viele WienerInnen slawische Nachnamen.

Gitarrenbauer war mein erster Berufswunsch und habe auch nach der Schule in Los Angeles mit Support von Carruthers Guitars meine erste E-Gitarre gebaut.

Da es in Wien aber keinen Lehrplatz gab, habe ich dann zuerst Tischler gelernt und später Design studiert.

Meine Diplomarbeit im Industrial Design Studium waren dann wieder neue Konzepte für akustische Flattop und Jazzgitarren. 2007 habe ich mit Andreas Neubauer dann eine Kleinserie von halb-akustischen Instrumenten mit Hanfkörpern konzipiert und unter die Menschen gebracht. Schon unter dem Brand-Namen MADA Guitars.

Meine Meisterprüfung im Gitarrenbau habe ich letztendlich 10 Jahre später, im Jahr 2017 abgeschlossen, um einen eigenen Meisterbetrieb im Wiener Kameltierviertel zu gründen.

„MADA Guitars, the sustainable Guitar design company“

Seit September 2023 arbeitet und lernt die „Lehrlin“ Rosa Czernohorszky bei mir und wir bauen, restaurieren und adaptieren Saiteninstrumente gemeinsam.

ABOUT MADA GUITARS

Es gibt große Unterschiede zwischen akustischen elektrischen Instrumenten, Nylon und Stahlsaitengitarren und Bässen. Was alle gemeinsam haben, dass sie aus ausgewählten Hölzern mit großer Sorgfalt in vielen Arbeitsschritten hergestellt werden.

„MADA Gitarrenbau baut mit Wiener Hölzern und eigenständigem Design“

Wir bei MADA Guitars arbeiten so Nachhaltig wie möglich. So verbauen wir keine Tropenhölzer und verwenden Hölzer aus Wien und Umgebung, die umgeschnitten werden mussten. Die Vielfalt der Stadtbäume ist enorm und höher wie die in klassischen Mischwäldern.

Von Gleditsia über Blauglockenbaum bis Celtis findet sich mittlerweile vieles in unserem Holzlager. Wir schneiden die Hölzer selbst auf, trocknen sie mehrere Jahre lang und schneiden sie dann auf das benötigte Maß, um Instrumente daraus zu fertigen.

Bei akustischen Instrumenten wird das Holz ganz dünn geschnitten, gehobelt und teilweise auch gebogen.

Bei elektrischen Instrumenten werden dickere Materialstärken benötigt.

Im Instrumentenbauerhandwerk muss man sehr präzise arbeiten. Als Vergleich nehme ich gerne den Schlosser und den Goldschmied. Das verhält sich ähnlich wie TischlerIn und GitarrenbauerIn. Bei uns sind 0,1 mm viel, den jeder ezeugte Ton muss nachher sitzen und das Instrument muss optimal in der Hand liegen und bespielbar sein.

Auf die Oberflächenbahandlung wird auch viel Augenmerk gelegt, ob Schellack Politur, Lackierung oder geölte Oberfläche.

Wir stellen alles selbst her und kaufen nur Harware wie Tonabnehmer, Metallteile , Brücken und Stimmmechaniken zu.

FOTOS: © Stefan NEMETH
LAYOUT: © Marlen FABIAN